

Konzert zwischen Mozart und Metallica

Die Röthenbacher Kirchenstiftung hat in der Wendelsteiner St.-Georgskirche mit dem **ESTERHAZY-QUARTETT** die Tradition der Benefizkonzerte fortgesetzt.

VON JÖRG RUTHROF

WENDELSTEIN – 2009 gegründet, hat die Stiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Röthenbach bisher immer in ihrer Pfarrkirche zweimal jährlich ein Benefizkonzert präsentiert. Diesmal bot die benachbarte St.-Georgskirche in Wendelstein coronabedingt einen idealen

der Kirchenstiftung, besonders über die „vollbesetzte“ St.-Georgskirche trotz Corona und dankte der Evangelischen Kirchengemeinde Wendelstein fürs Überlassen der Kirche für das Benefizkonzert.

Vera Lorenz übernahm für das „Esterhazy-Quartett“ die Moderation. Für den Beginn hatte sie eine Überraschung parat, denn das Ensemble präsentierte „Nothing Else Matters“ der Band „Metallica“ in einer Bearbeitung für Streichinstrumente.

Auch moderne Stücke

Vera Lorenz und Miryam Nothelfer (beide Violine), Ulrich Barth (Viola) und Georg Ongert (Violoncello) bewiesen dabei eindrucksvoll, dass ein klassisches Ensemble neben alten Werken auch unerwartete moderne Stücke bieten kann.

Als zweites Stück bot das Ensemble ein selten gespieltes Frühwerk von Rachmaninov. Obgleich ein „Jugendwerk“ des Komponisten – mit gerade 16 Jahren entstanden – erwies sich das aus zwei Sätzen bestehende „Streichquartett Nr.1“ als musikalisch anspruchsvolles Musikstück mit Soloeinsätzen und beeindruckender Mehrstimmigkeit.

Für das dritte Werk hatte sich das Esterhazy-Quartett mit dem 20-jährigen Solisten Lucas Linner zusätzlich ein junges Talent an der Klarinette eingeladen. Damit wurde auch dem Konzertmotto „Mozarts Lieblingsinstrument“ Rechnung getragen, worauf Vera Lorenz mit Zitaten aus dem



Foto: Jörg Ruthrof

Das „Esterhazy-Quartett“ mit Vera Lorenz (links), Miryam Nothelfer (Zweite von links), Ulrich Barth (Zweiter von rechts) und Georg Ongert (rechts) präsentierte gemeinsam mit dem jungen Klarinettenisten Lucas Linner (Mitte) als Gast beim Konzert in der St.-Georgskirche nicht nur „Mozarts Lieblingsinstrument“, sondern auch Musikstücke vom Barock bis „Metallica“.

Briefwechsel des Barock-Komponisten näher einging. Mozart zufolge gehöre eine Klarinette zu den wichtigsten Instrumenten, um nachhaltig Stimmungen und musikalische Gefühle wiederzugeben.

Den Beweis dafür trat der Klarinettenist beeindruckend mit seinem Einsatz bei W.A. Mozarts „Klarinettenquintett A-Dur“ mit vier Sätzen an.

Das Stück gehört zu den Werken, die das musikalische „Wunderkind“ bewusst für die Besetzung mit Klarinette komponiert hat. Ob es Soloeinsätze mit anspruchsvollen Läufen und Tempowechseln waren oder eine dominante Gegenmelodie in den mehrstimmigen Sätzen als zusätzliches Motiv – Lukas Linner stellte es mit seinem Instrument

stets das musikalisch feinfühlig dar.

Der abschließende lange Beifall der Zuhörer zeigte deren Freude über das Gehörte und auch darüber, dass sie wieder ein solches Konzert erleben durften.

Das Quartett mit Lucas Linner seinerseits dankte schließlich dem Publikum für diesen Beifall mit einer Zugabe.

Anzeige

malerweiß
Wand-Fassade-Boden-Renovierung
0 91 22 / 63 27 14 www.malerweiss.de

Haus-Verkauf ist Vertrauen

ERA Immobilien Schwabach
Tel. 09122 924 99 18
www.era-immobilien-schwabach.de
seit über 40 Jahren

Konzertort. Für das Konzert mit dem Motto „Mozarts Lieblingsinstrument“ konnte die Kirchenstiftung das Esterhazy-Quartett mit Lucas Linner als Gastmusiker gewinnen.

Wer jedoch nur Barockmusik erwartete, erlebte eine Überraschung – denn nicht nur Mozarts musikalisches Erbe erklang, auch Rachmaninov und ein moderner Klassiker von Metallica gehörten zum Programm.

Dank fürs Überlassen der Kirche

Bei der Begrüßung freute sich Bernd Bergmann, der Vorsitzende